

5-2020

PROTOKOLL
(öffentlicher Teil)

der Gemeinderatssitzung 17. Dezember 2020
im Sitzungssaal der Marktgemeinde Atzenbrugg
sowie als Videokonferenz über Zoom

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.35 Uhr

Anwesend: im Sitzungssaal Bgm. Beate Jilch
Vbgm. Franz Buchberger
GGR Karl Mandl
GGR DI Michael Wieshammer-Zivkovic
GGR Mag. Edith Mandl
GGR Josef Bandion
GGR Birgit Wallner
GGR Rainer Keiblinger
GR DI Ernst Prix
GR Adolf Mohr
GR Johann Muck
GR Hermann Kögl
GR Wilhelm Bayerl
GR Nicole Hörner

über Video GR Erich Wejda
GR Nicolas Strohmayer
GR Mag. Regina Keiblinger
GR Angela Biberle
GR Joachim Egretzberger
GR Birgit Niederhametner

Entschuldigt: GR Hannes Bayerl

Außerdem anwesend: Boris Spannbruckner als Protokollführer

Die Bürgermeisterin begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Sie berichtet dem Gemeinderat, dass von der ÖVP-Fraktion ein Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung eingebracht wurde. Der Dringlichkeitsantrag, der mit einer Begründung versehen ist wird von der Bürgermeisterin verlesen und beinhaltet den Antrag um Aufnahme des Punktes Fischereilizenz 2021

in die Tagesordnung der heutigen Sitzung. Dieser wird als Beilage „1“ zu diesem Protokoll genommen. Sodann lässt die Bürgermeisterin über den Dringlichkeitsantrag abstimmen. Die Aufnahme und Behandlung des Punktes unter 11.a) der Tagesordnung in der heutigen Sitzung wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Tagesordnung:

1.) Protokoll der Sitzung vom 26.11.2020

Die Bürgermeisterin berichtet, dass gegen das Sitzungsprotokoll vom 26.11.2020 keine Einwendungen eingebracht wurden. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

2.) Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin berichtet über die am vergangenen Wochenende durchgeführten Coronatests. Die ersten Monate der Bücherei in Heiligeneich zeigen einen guten Start. Christina Klarer aus Atzenbrugg bietet künftig montags ehrenamtlich eine Gesprächstherapie an. Tausch der 400 Kandelaberleuchten ist weitestgehend abgeschlossen, einige Peitschenleuchten fehlen noch. Nächstes Jahr ist die Adaptierung der Einspeisestellen geplant. Im Kindergarten beginnt im Jänner eine Aushilfe mit 10 Wochenstunden, ab Februar steigt der Bedarf auf 30 Stunden aufgrund der Zahl der 2,5jährigen.

3.) Leasingvertrag Auto (Peugeot)

Für den in bereits sehr schlechtem Zustand befindlichen Fiat wurde vom Gemeindevorstand in der Sitzung am 19.11.2020 als Ersatzanschaffung der Ankauf einer Peugeot Pritsche beschlossen. Für die Finanzierung des neuen Fahrzeuges wurden 2 Leasingangebote eingeholt, die sich auf den Kaufpreis des Fahrzeuges beziehen. Die monatliche Leasingrate beträgt bei der PSA-Bank Österreich € 346,71 (exkl. MWSt.), bei der NV Leasing € 333,16 (exkl. MWSt.). Die Laufzeit ist bei den beiden vergleichbaren Angeboten 48 Monate.

Da das Angebot der NV Leasing somit günstiger ist, wurde das Angebot aufgrund der Ausstattung und des tatsächlichen Preises des Fahrzeugs das Angebot neu berechnet: Bei einer Laufzeit von 48 Monaten und einer Anzahlung von € 4.166,67 (exkl. MWSt, € 5.000,00 inkl) beträgt die monatliche Leasingrate nunmehr € 385,75 (exkl. MWSt., € 462,90 inkl.) Der Restwert beträgt € 4.166,67 (exkl. MWSt., € 5.000,00 inkl.). Es wird über die in den Angeboten angewendeten Zinssätze debattiert.

GGR Mag. Edith Mandl verlässt den Sitzungssaal. Die Bürgermeisterin stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen: Den vorliegenden Leasingvertrag mit der NV Leasing zu genehmigen, jedoch den Zinssatz noch nachzuverhandeln.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 18 stimmen für den Antrag, 1 Stimmenthaltung (GR Hörner).

4.) Ansuchen Nutzung Gemeindewappen

GGR Mag. Edith Mandl kommt wieder in den Sitzungssaal. Die FF Trasdorf ersucht um Nutzung des Gemeindewappens auf den Fahrzeugen und ihrer Feuerwehrzeitung.

Die Bürgermeisterin stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen: Der FF Trasdorf die Nutzung des Gemeindewappens zur Anbringung an den Fahrzeugen und zur Verwendung in ihrer Feuerwehrzeitung zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

5.) Ansuchen Blasmusik Heiligeneich

Mit Schreiben vom 22.11.2020 ersucht die Blasmusik Heiligeneich um Gewährung der jährlichen Subvention. Derzeit sind 69 Musiker der Stammkapelle sowie 10 Musiker in Ausbildung beim NÖBV gemeldet.

Die Bürgermeisterin stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen: Der Blasmusik Heiligeneich vereinbarungsgemäß die jährliche Subvention aufgrund des Personenstandes in der Höhe von € 3.545,00 zu gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

6.) Minderung der Kindergartenbeiträge

Aufgrund des coronabedingten Lockdowns fand anstatt des regulären Kindergartenbetriebes nur eine Kinderbetreuung (Beaufsichtigung) statt.

Die Bürgermeisterin stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen: Die Kindergartenbeiträge („Bastelbeitrag“ € 13,00 pro Kind netto) für den Monat November nicht einzuheben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

7.) Auftragsvergabe Friedhofsmauer

Um die südliche Friedhofsmauer zu sanieren bzw. zu erneuern wurden Angebote eingeholt.

Für die Sanierung liegen folgende 3 Angebote (jew. exkl. MWSt.) vor:

BM Rainer Tille:	€ 35.511,43
Steiner Bau GmbH:	€ 37.958,82
Kickinger Bau GmbH:	€ 41.498,80

Für den Abbruch und Neubau liegen folgende 3 Angebote (jew. exkl. MWSt.) vor:

BM Rainer Tille:	€ 59.383,26
Steiner Bau GmbH:	€ 40.223,63
Kickinger Bau GmbH:	€ 81.507,93

Aufgrund der Debatte über die schwierige Vergleichbarkeit der Angebote wird der Beschluss über die auftragsvergabe zur nächsten Sitzung vertagt.

Berichterstatter: GR Angela Biberle

8.) Gebarungsprüfbericht vom 1.12.2020

Der Bericht über die am 1.12.2020 angesagte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss wird dem Gemeinderat von der Obfrau des Prüfungsausschusses GR Angela Biberle zur Kenntnis gebracht.

Berichterstatter: Vizebgm. Franz Buchberger

9.) Voranschlag 2021

GR Joachim Egretzberger verabschiedet sich von der Sitzung. Der Entwurf des Voranschlags ist vom 2.-16.12. zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt und im Internet aufgelegt. Schriftliche Stellungnahmen wurden keine eingebracht. Vbgm. Buchberger erläutert dem Gemeinderat den Voranschlag 2021 und den Mittelfristigen Finanzplan 2022 bis 2025.

Der Vizebürgermeister stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen: Den vorliegenden Voranschlag 2021 sowie den Mittelfristigen Finanzplan bis zum Jahr 2025 zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

10.) Übernahme ins öffentliche Gut, Heiligeneich

Von Familie Nebel wurde ein Teilungsplan zur baubehördlichen Bewilligung eingereicht. Dieser beinhaltet eine Abtretung ans öffentliche Gut. Weiters wurde eine Vereinbarung zur weiteren unentgeltlichen Nutzung der abgetretenen Grundfläche gemäß § 12 NÖ BauO vorgelegt.

Der Vizebürgermeister stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen: Die im Teilungsplan der Vermessung DI Khatibi, Pressbaum GZ. 3311/20 mit (1) bezeichnete Teilfläche des Grundstücks Nr. 829/2 der KG Moosbierbaum im Ausmaß von 24 m² wird dem öffentlichen Gut gewidmet und dem GSt. 828 zugeschrieben. Weiters die vorliegende Vereinbarung zur unentgeltlichen Nutzung der abgetretenen Grundfläche zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

11.) Bericht Freiflächen-Photovoltaik

Vbgm. Franz Buchberger berichtet über den Stand der geplanten Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Vertragsgemäß werden von der Energy changes die Pachtflächen ausgeschrieben. Die dann eingelangten Angebote und Bedingungen werden dann von Energy changes bewertet.

11.a) Fischereilizenzen 2021

Der Vizebürgermeister stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen: Die Fischerkarte für nächstes Jahr ist ab 2.1.2021 im Gemeindeamt erhältlich. Die Revierordnung wird ohne Änderung aus dem Vorjahr übernommen. Für Gemeinde-bürger (Hauptwohnsitz) wird der Preis mit 100 Euro festgesetzt, für auswärtige Fischer mit 170 Euro. Aufsichtspersonen werden weiterhin Herr Franz Stadler aus Heiligeneich und Herr Roman Schnabel aus Trasdorf sein. Die Anzahl der Fischerkarten wird mit 45 limitiert. Von 2.1. bis 31.1.2021 haben bestehende Lizenzinhaber das Vorrecht, eine Lizenzkarte zu erwerben. Ab 1.2.2021 können weitere interessierte Gemeindeglieder (laut Warteliste) noch etwa freie Fischerkarten kaufen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Berichterstatter: GGR Birgit Wallner

12.) Festlegung Standort Kindergarten

Aufgrund des Grundsatzbeschlusses vom 26.11.2020, einen neuen Kindergarten zu errichten, gab es Überlegungen und Besprechungen über den geeigneten Standort.

GGR Wallner stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, den neuen Kindergarten (gemäß Grundsatzbeschluss vom 26.11.2020) in Atzenbrugg auf der Schubertwiese zu errichten.

Vor der Abstimmung wird von der SPÖ-Fraktion eine schriftliche Stellungnahme zu diesem Punkt abgegeben und verlesen. Diese wird als Beilage „2“ dem Protokoll angeschlossen.

GGR Mag. Edith Mandl beantwortet diese Stellungnahme dahingehend, dass von Seiten der SPÖ in den vorangegangenen Ausschusssitzungen zu diesem Thema keine alternativen Vorschläge für den Standort des neuen Kindergartens gemacht wurden.

GR Nicole Hörner hält fest, dass Grundstückskauf nicht Angelegenheit der SPÖ sondern der KommReal sei und im Familienausschuss auch über andere Grundstücke gesprochen wurde, und weist nochmals auf die schriftlichen Stellungnahme. Danach lässt die Bürgermeisterin über den Antrag von GGR Wallner abstimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Berichterstatter: DI Michael Wieshammer-Zivkovic

13.) Örtliches Entwicklungskonzept

In der Marktgemeinde Atzenbrugg gibt es den Bedarf das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) zu überarbeiten. Einerseits ist es schon annähernd 10 Jahre alt und bedarf schon deshalb einer Überarbeitung, andererseits hat sich die Gemeinde in den letzten Jahren stark entwickelt, was ebenfalls eine Anpassung des ÖEK notwendig macht.

Daher wurden im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Liegenschaften und Raumordnung drei renommierte niederösterreichisch Raumordnungsbüros zu Hearings eingeladen. Die drei Büros

- Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH (Loosdorf)
- Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH (Krems)
- Die Landschaftsplaner (Bruck an der Leitha)

konnten dabei sich und ihren Zugang zu den Entwicklungsherausforderungen unserer Gemeinde präsentieren.

Aufgrund der informativen Präsentationen wurde im Ausschuss einstimmig vereinbart, die Büros Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH und Die Landschaftsplaner zu einer Angebotsabgabe einzuladen. Um zu vergleichbaren Angeboten zu kommen, wurde vereinbart, das Büro Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH, dass sich auch im Zuge des Hearings mit der Gemeinde Atzenbrugg aus raumplanerischer Sicht beschäftigt hat mit der Erstellung einer Leistungsbeschreibung zu beauftragen.

Das Büro Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH hat diesbezüglich einen KV für diese Aufgabe übermittelt.

Leistungsbeschreibung ÖEK Atzenbrugg

Beschreibung der Teilleistungen, Aufschlüsselung der Teilleistungen in einem Leistungsverzeichnis

Berücksichtigung der aktuellen Novelle des NÖ Raumordnungsgesetzes

Arbeitsstunden	12 Std.	á	103,00	€	1 236,00
Gesamtsumme exkl. Nebenkosten	12 Std.	á	103,00	€	1 236,00
+ 5 % Nebenkosten				€	61,80
Gesamtsumme inkl. Nebenkosten				€	1 297,80
+ 20 % USt.				€	259,56
Gesamtsumme inkl. USt.				€	1 557,36

GGR Michael Wieshammer-Zivkovic stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, das Büro Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH mit der Erstellung einer Leistungsbeschreibung für die Angebotslegung der Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzepts zu beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.


Schriftführer


Bürgermeisterin

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates am: _____